



GEFÄHRLICHE INHALTSTOFFE in Körperpflegemittel **Prüfen Sie selbst**



☞ Machen Sie den Gesundheitscheck
für Ihre Familie und für sich. Prüfen Sie, ob
Schadstoffe in Ihrem Badezimmer stehen.

**INFOBROSCHÜRE KOSTENLOS ZUM
MITNEHMEN**

INKL. AUDIO-CD

„MINERALIEN U. SPURENELEMENTE“
UND WARUM SIE SO WICHTIG SIND!



Gefährliche Inhaltsstoffe in Pflegeprodukten und Kosmetika

**Viele handelsübliche Pflegeprodukte und Kosmetika
enthalten nachweislich gesundheitsschädigende Stoffe.**

Ist das für Sie akzeptabel?

**Warum werden
gesundheitsschädigende Stoffe verwendet?**

Weil sie billig in der Herstellung und unkompliziert in der Verarbeitung sind. Und weil viele vordergründige Verbraucherinteressen erfüllt werden.

Beispiel gefällig? Shampoos müssen schäumen, Duschgels müssen duften, Cremes müssen sofort spürbar sein ... diese Effekte werden mit äusserst risikobehafteten Stoffen wie Schaumbildnern (SLS, SLES), Moschusverbindungen und Mineralölen erzielt.

Besonders gemein und gefährdend ist dabei die Tatsache, dass viele Stoffe "abhängig" machen (zB. Mineralöl in Lippenstiften oder Pflegecremes) oder in die Blutbahn des Menschen eindringen und sich dort einlagern (zB. Moschusverbindungen). Dadurch wird langfristig das Risiko erhöht, allergische Reaktionen zu entwickeln oder schwer zu erkranken.

Gehen Sie kein Risiko ein:

Nutzen Sie Produkte, die frei sind von potentiell gesundheitsschädigenden Inhaltsstoffen !

Ihrer Gesundheit zuliebe:

**„Wer zu Haus Shampoo hat,
das Krebs erregende oder -
verdächtige Bestandteile hat,
sollte es wegwerfen. Enthält es
allergisierende Stoffe, kann
das Produkt aufgebraucht
werden, doch besteht die
Gefahr, dass die
Toleranzschwelle für solche
Substanzen überschritten
wird.“**

(Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)

Beispiele für potentiell gesundheitsschädigende Inhaltsstoffe:

Duschgels, Seifen

Diethanolamine (DEA), Sodium Lauryl Sulfate (SLS), Sodium Laureth Sulfate (SLES), Talg (Tierfett)

Shampoo:

Diethanolamine (DEA), Diethylphthalat, LAS-Tenside, Oxybenzon, Propylenglykol, Sodium Lauryl Sulfate (SLS), Sodium Laureth Sulfate (SLES)

Conditioner:

Diethanolamine (DEA), Propylenglykol, Talg (Tierfett)

Zahnpasta:

Fluor, Sodiumfluoride, Sodium Lauryl Sulfate (SLS)

Sonnenschutz:

PABA, Benzophenone, Mineralöl, Petrolatum, Lanolin, Glycerin, Propylenglykol, Parfüm

Rasierschaum/-gel:






Diethanolamine (DEA), Propylenglykol, Sodium Lauryl Sulfate (SLS), Salz

Deodorants:

Aluminium, Butane, Propane, Propylenglykol, Talkum



Farb-Decoder: Erkennen Sie die Risiken

	Verstopft Hautporen, erstickt die Haut
	Irritierend für Haut und/oder Augen, kann allergische Reaktionen auslösen
	Wird im Körper (Organe) abgelagert
	Potentiell gesundheitsgefährdend, sollte vollständig vermieden werden
	Potentiell gesundheitsschädlich (steht in Verbindung mit Krebs bei Mensch und/oder Tieren, Nervenschädigung, Veränderung der Erbanlagen)

Für Ihre Familie und für sich: Machen Sie den Gesundheitscheck!

Prüfen Sie, ob diese Stoffe in Ihrem Badezimmer stehen:



a-Hydroxysäure



Eine organische Säure, die durch anaerobe Atmung entsteht. Hautpflegeprodukte mit a-Hydroxysäure greifen nicht nur die Hautzellen an, sondern auch den Schutzmantel der Haut. **Langfristige Hautschäden** können die Folge sein.



Alkohol



Eine farblose, flüchtige, brennbare Flüssigkeit, die durch Vergärung von Hefe und Kohlehydraten entsteht. Alkohol wird häufig als Lösemittel verwendet, findet sich aber auch in Getränken und Medikamenten. Als Bestandteil essbarer und trinkbarer Produkte kann Alkohol möglicherweise das Körpergewebe anfälliger für Karzinogene machen.

Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von 25% oder mehr stehen im Verdacht, für **Mund-, Zungen- und Rachenkrebs** verantwortlich zu sein.



Aluminium



Ein metallisches Element, das vielfach bei der Herstellung von Flugzeugbauteilen und Prothesen sowie als Bestandteil von schweißshemmenden Mitteln, säurewidrigen Mitteln und Antiseptika verwendet wird. Aluminium wird mit der **Alzheimer-Krankheit und mit Brustkrebs** in Verbindung gebracht.



Bentonit



Ein poröser Ton, der durch Wasseraufnahme auf ein Vielfaches seines Trockenvolumens anwächst. Als Grundstoff vieler Kosmetika kann Bentonit eventuell die Poren verstopfen und die **Haut ersticken**.

Benzophenone und weitere Sonnenschutzfilter



4-MBC (4-Methylbenzylidencampher), OMC (Octyl-methoxycinnamat), Bp-3 (Benzophenon-3)
Ist in den Verdacht geraten, wie das weibliche Hormon Östrogen zu wirken. UV Filter sind inzwischen in menschlicher Muttermilch und im Körper von Fischen nachweisbar. In Testreihen **wuchsen Brustkrebszellen**, auf die 5 verschiedene UV-Filter aufgebracht wurden. Untersuchungen des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich. (Quelle: Natur & Kosmos Juni 2001)

Butane



Ein Aerosol, hochbrennbar und kann in hohen Dosen **narkotisierende** Wirkung haben

Collagen



Ein unlösliches Faserprotein, das wegen seiner Grösse nicht in die Haut eindringen kann. Das Collagen, das man in den meisten Hautpflegeprodukten findet, wird aus Tierhäuten und zermahlenden Hühnerfüssen gewonnen. Die Substanz legt sich wie ein Film über die Haut und kann sie dadurch ersticken.

Diethanolamine (DEA)



Ein farbloser oder kristallartiger Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet.

DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Hautpflegeprodukten. Falls diese DEA's zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu **krebserzeugenden Nitrosaminen**.

Obwohl in früheren Studien DEA selbst nicht als krebserzeugend galt, zeigen neueste Studien **krebserzeugendes Potential**, auch ohne Nitratverbindungen. DEA's sind unter anderem auch **haut-und schleimhautreizend**.

NEWAYS verwendet weder DEA noch andere Ethanolamine wie Triethanolamine(TEA) und Monoethanolamine(MEA).

Diethylphthalat



Wird zur Vergällung von Alkohol eingesetzt. Es wird von der Haut aufgenommen und beeinflusst ihren Schutzmechanismus. Phthalate stehen im Verdacht, **Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und ausserdem wie ein Hormon zu wirken**.

(Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)



Dioxin



Ein **möglicherweise krebserregendes** Abfallprodukt des Papierbleichungsprozesses in Papiermühlen. Mit Dioxin behandelte Behältnisse können unter Umständen Dioxin auf das Produkt selbst übertragen.



Elastin mit hoher relativer Molekülmasse



Ein ähnliches Protein wie das Collagen und Hauptbestandteil elastischer Fasern. Elastin wird auch aus Tierteilen gewonnen. Die Wirkung auf die Haut ist vergleichbar mit der des Collagens: Die Substanz legt sich wie ein Film über die Haut und kann sie dadurch ersticken



Fluoride



Ein **potentiell krebserregender** Inhaltsstoff, der sich im Körper anreichert.



Fluorkohlenwasserstoffe



Ein farbloses, nicht brennbares Gas oder eine farblose, nicht brennbare Flüssigkeit, die manchmal leichte **Reizungen der oberen Atemwege** hervorruft. Fluorkohlenwasserstoffe werden häufig als Treibmittel in Haarsprays verwendet.



Formaldehyd/-abspalter



(Bronidox, Bronopol, Diazolidinyl-Harnstoff, Diazolidinyl-Urea, DMDM Hydantoin, Imidazolidinyl-Harnstoff, Imidazolidinyl-Urea, 2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol, 5-Bromo-5-Nitro-1,3-Dioxane, Diazolidinyl-Harnstoff) Formaldehydabspalter werden in der Regel als Konservierungsstoffe eingesetzt. Formaldehyd lässt die Haut schneller altern und ist ein **starkes Allergen**. Zudem steht es seit langem in Verdacht, **krebserregend** zu sein. Formaldehyd ist in vielen kosmetischen Produkten und vor allem in herkömmlichen Nagelpflegesystemen enthalten. Schon in geringen Mengen reizt dieser krebverdächtige Stoff Schleimhäute und kann Allergien auslösen.



Geschmacksstoffe



Einige Geschmacksstoffe stehen unter dem Verdacht, **krebserregend** zu sein.



Glycerin



Eine sirupartige Flüssigkeit, die durch die chemische Verbindung von Wasser und Fett hergestellt wird. Glycerin kommt als Lösemittel und als Weichmacher zum Einsatz. Glycerin zieht Feuchtigkeit aus den unteren Hautschichten an die Hautoberfläche und hält sie dort - ausser wenn die Luftfeuchtigkeit über 65% liegt. Dadurch **trocknet die Haut von innen nach aussen** aus.

Halogenorganische Verbindungen



Halogenorganische Verbindungen sind an den Wortbestandteilen "Bromo", "Jodo" oder "Chloro" zu erkennen. Sie können **Allergien** auslösen und sich in der Umwelt anreichern.

Kaolin



Ein feiner weisser Ton, der zur Porzellanherstellung verwendet wird. Ähnlich wie Bentonit erstickt und schwächt Kaolin die Haut.

Lanolin



Eine aus Wolle gewonnene fettige Substanz, die häufig Bestandteil von Kosmetika und Lotionen ist. Die Haut kann manchmal **allergisch** auf Lanolin reagieren, z.B. mit Hautausschlägen.

LAS-Tenside



Stark hautreizend und ist in Abwasser schwer abbaubar und selbst in Waschmittel nicht mehr eingesetzt. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001).

Lauge



Eine hochkonzentrierte wässrige Lösung aus Natriumhydroxid oder Kaliumhydroxid. Seifenstücke z.B. sind eine Kombination aus Lauge und tierischen Fetten, die korrodieren und die **Haut austrocknen** können.

Mineralöl



Paraffine/Erdölprodukte, Silikone werden als Paraffin, Microcristalline Wax, Petrolatum, Mineral Oil, Ceresin oder Dimethicone bezeichnet. Mineralöl und seine Derivate werden industriell als Schneidflüssigkeit und Schmieröl genutzt. Mineralöl bildet einen öligen Film auf der Haut. So werden Feuchtigkeit, Toxine und Abfallstoffe eingeschlossen und die normale **Hautatmung unterbunden**, weil der Sauerstoff nicht in die Haut eindringen kann.



Nitro- und Polyzyklonische Moschusverbindungen (Parfum)



Diese Inhaltsstoffe verbergen sich meist hinter den Bezeichnungen Parfum oder Fragrance. Synthetische Parfümstoffe in Kosmetika sind bei empfindlichen Menschen oft Ursache von Unverträglichkeiten oder **allergischen Reaktionen**. Diese synthetischen Parfümstoffe haben sich teilweise in Tierversuchen als **krebserregend oder erbgutverändernd** erwiesen. Diese Stoffe reichern sich in der Umwelt und im Körper an und können sogar in der Muttermilch nachgewiesen werden. (Quelle: Öko-Test, Heft 04/97)



Nitrosamine



Nitrosamine können über die Haut aufgenommen werden und **Krebs** erzeugen. Sie gelangen durch verunreinigte Rohstoffe in Kosmetika oder entstehen während der Lagerung, wenn bestimmte Inhaltsstoffe miteinander reagieren.



Oxybenzon



Verbirgt sich auch hinter dem Namen Benzophenone-3. Lichtschutzfilter, der als **starker Allergieauslöser** bekannt ist. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001).



PAB, PABA



Das Schönheitsvitamin. soll "glatte, gesunde Haut, ohne Falten, volles farbkräftiges Haar und ein hübsches Aussehen" verleihen. Sein Einsatz in Sonnenschutzmitteln ist jedoch problematisch, weil es zum einen **Allergien** auslösen kann und zum anderen nicht gegen die UV-B-induzierte Unterdrückung des Immunsystems schützt.



PEG (Polyethylenglykol) / PEG-Derivate



(Copolyol, Polyglykol, Polysorbate, Copolyol, das sind Stoffe, die „PEG“ oder die Buchstaben „eth“ in Verbindung mit einer Zahl enthalten, z.B. Cetareth-33).

In der Regel handelt es sich bei diesen Substanzen um Emulgatoren, die Wasser und Fett verbinden. Sie können die Haut durchlässiger machen und so **Schadstoffe in den Körper schleusen**.



Petrolatum



Paraffine/Erdölprodukte, Silikone werden als Paraffin, Microcristalline Wax, Petrolatum, Mineral Oil, Ceresin oder Dimethicone bezeichnet. Petrolatum ist ein Fett auf Petroleumbasis, das industriell als Schmiermittel genutzt wird. Die meisten der möglicherweise schädlichen Eigenschaften von Petrolatum decken sich mit denen des Mineralöls.



Polyethylenglykol



(Copolyol, Polyglykol, Polysorbate, Copolyol, das sind Stoffe, die „PEG“ oder die Buchstaben „eth“ in Verbindung mit einer Zahl enthalten, z.B. Cetearth-33).

In der Regel handelt es sich bei diesen Substanzen um Emulgatoren, die Wasser und Fett verbinden. Sie können die Haut durchlässiger machen und so **Schadstoffe in den Körper schleusen**.



Propane



Ein Aerosol, brennbar und in hohen Dosen **narkotisierend**.



Propylenglykol



Eine kosmetische Form des Mineralöls, die man aber auch in automatischer Brems- und Hydraulikflüssigkeit sowie in industriellen Frostschutzmitteln findet. In Haut- und Haarpflegeprodukten wirkt Propylenglykol als Feuchthaltemittel, d.h. der Feuchtigkeitsgehalt von Haut oder kosmetischen Produkten bleibt aufrechterhalten, weil Propylenglykol das Entweichen von Feuchtigkeit oder Wasser verhindert. Werkstoff-Sicherheitsdatenblätter warnen die Benutzer vor Hautkontakt mit Propylenglykol, da es die **Haut stark reizt** und zu **Leberanomalien und Nierenschäden** führen kann.



Salz



Austrocknend, führt zu **Hautirritationen**.



Sodium Fluoride



Wurde als **potentiell krebserregend** identifiziert.



Sodium-lauryl-sulfat (SLS)



Scharfes Reinigungs- und Netzmittel, das in **Garagenbodenreinigern, Maschinenentfettern und Produkten zur Autowäsche** vorkommt. Sodium-lauryl-sulfat gilt unter Wissenschaftlern als **häufiges Hautallergen**. Es wird schnell von Augen, Gehirn, Herz und Leber absorbiert und dort angelagert, was zu **Langzeitschäden** führen kann. Allgemein kann Sodium-lauryl-sulfat **Heilungsprozesse verzögern**, bei Erwachsenen **grauen Star** verursachen und bei Kindern dazu führen, dass sich die Augen nicht richtig entwickeln.



Sodium-laureth-sulfat (SLES)



Wird extrem in Europa in nahezu "allen" Körperreinigungsmitteln, Haarpflege und Cremes benutzt. Tom Mower (Biochemiker) erklärte, dass es sich um eine Variante von Sodium-Lauryl-Sulfat handelt, aber gerne als eine harmlosere Variation deklariert wird. Der chemische Prozess von Lauryl zu Laureth, heißt Ethoxilation. Dabei entsteht die **krebserregende Substanz** auf der Erde und heißt: **AGENT ORANGE!** Es wurde im Vietnamkrieg eingesetzt und ist mit anderen Worten DIOXIN(1,4Dioxin)! **Schon durch eine einzige Shampooehandlung können größere Nitratmengen in den Blutkreislauf gelangen. Besonders belastet mit SLS sind Babyshampoos und Babybäder.** Für Frauen bedeutet es außerdem eine zusätzliche, falsche Östrogenimitation. Man kann es nicht ausleiten und es produziert **Brustkrebs, Gebärmutterkrebs, Lymphkrebs** und verursacht Menstruationsbeschwerden. Durch das Wasser aus den Kläranlagen gelangen diese gefährlichen Substanzen natürlich auch zu den Tieren.



Talkum



Ein weiches, grau-grünes Mineral, das in manchen Körperpflegeprodukten und Kosmetikprodukten enthalten ist. Das Einatmen von Talkum ist unter Umständen schädlich, da diese Substanz als möglicherweise **krebserregend** gilt.



Tierfett (Talg)



Eine bestimmte Art Tiergewebe, bestehend aus ölhaltigen Feststoffen oder Halbfeststoffen. Diese sind wasserunlösliche Ester von Glycerol und Fettsäuren. Tierfett und Lauge sind die Hauptbestandteile eines Seifenstücks, einem Reinigungs- und Emulgationsmittel, das wahrscheinlich beste Brutbedingungen für Bakterien bietet.



Wie kommt es dazu ?

→ Ein Grund liegt in der sogenannten **Bulkware**. Dies ist ein Grundgemisch, das als Basis für die Herstellung von Cremes dient.

Es gibt weltweit nur wenige Firmen, die diese Bulkware herstellen. Deshalb finden Sie in den meisten Cremes (egal, ob billig oder teuer) diese chemischen Verbindungen.

→ Der Hauptgrund liegt darin, dass **diese chemischen Verbindungen extrem günstig** in der Herstellung sind und **keine neuen kostenintensiven Forschungen** betrieben werden müssen. Eine Creme kostet in der Herstellung **selten mehr als 0,10 €**. Trotzdem zahlen Sie dann am Ladentisch rund das 100fache! Diesen Profit kann man nicht mit hochwertigen pflanzlichen Körperpflegemitteln erzielen, da die Produkte (gerechnet an den horrenden Gewinnspannen) für die meisten Konsumenten nicht mehr finanzierbar wären.

Forschungen an der Universität Pittsburgh haben ergeben, dass doppelt so viele toxische Chemikalien in die Haut eindringen können, wie durch den Darm.

Sie können diese gefährlichen Inhaltstoffe vermeiden. Diese Stoffe stehen ganz oben in der Liste der vermeidbaren Gesundheitsrisiken!

Durch unsere Erfahrungen können wir Ihnen mehr zu dieser Thematik und mögliche Lösungen aufzeigen.

Der Firma Neways haben wir unser Vertrauen geschenkt, da diese Firma seit 18 Jahren **konsequent auf alle schädlichen Inhaltsstoffe in Körperpflegemittel verzichtet**. Neways entwickelt auf Wirksamkeit erprobte Körperpflege, Kosmetik und natürliche Nahrungsergänzungen **für** den Menschen. Dies wurde auch von **Prof. Dr. Epstein**, von der Cancer Prevention Coalition (Vereinigung zur Verhütung von Krebs) geprüft und bestätigt. Er sagte:

„Neways hat Pionierarbeit geleistet. Als erstes Unternehmen hat es erreicht, die Verbraucher mit Kosmetik- u. Toilettenartikeln zu beliefern, die sowohl frei von krebserregenden Substanzen als auch von schädigenden Bestandteilen und Schadstoffen sind. Ich gratuliere dem Unternehmen von ganzem Herzen zu seinen Errungenschaften.“

Mehr Info's bei:

Ischwang-Vertrieb → Vital-leben

www.vital-leben.de

☎ kontakt@vital-leben.de

☎ **089-72300440**